

Margarete Buber-Neumann

Milena aus Prag

Mit Anmerkungen

von

Yoshiro Fujikawa

Teruo Fukunaga

SANSHUSHA



Milena Jesenská

まえがき

この本は Margarete Buber-Neumann が 1976年に発表した »Die erloschene Flamme — Schicksale meiner Zeit —« のなかの一編「Milena aus Prag」を教科書として編んだものである。

原書では、ロシア革命とそれにつづく時代のソ連およびナチス時代のドイツにあって、それぞれ非人間的な政治の犠牲となった14人の有名無名の人々の生涯が描かれている。そしてその内容について著者は、「地獄を逃れた人々が私に語ってくれたこと、そして一部分は私自身が監獄と強制収容所ですごした7年間に身をもって知ったことを、事実をいささかも曲げることなく再現したものである」と記しているが、本編はこの引用文でいえば後者に属する。つまり、作者自身がナチスに捕えられているあいだに知り合ったプラハ生まれのチェコ人女性、ミレナ・イエセンスカの一生を——プラハじゅうの話題をさらったといわれる大胆で華やかな女学生時代のくだりなど——同時代の人々の証言をもまじえて描きあげたもので、著者とたぐい稀な友情の絆によって結ばれた一人の勇氣ある女性の肖像となっている。

ところで、このミレナという女性がとりわけ私たちの関心を惹くのは、彼女が一時期カフカの恋人であり、彼女に宛てたカフカの手紙が数多く残されているからである。しかもその手紙は、他の女性——たとえば二度婚約し二度とも破棄されたフェリーツェ・パウアー——に宛てたものにくらべて、いっそう深い思索と苦悩のあとをつたえるものであり——本編にも、自分を捉えて離さない「不安」についてカフカが書き送った重要な一節が引用されている——、ミレナという存在がカフカをしてそのような表白へと駆りたてたものとみられる。したがってこの女性に光を当てることは、カフカの一面を明らかにすることにつながるのである。この意味で、のちにミレナと文字通り生死をともした本編の著者に、カフカ研究は多くを負っている。

しかしながら、ミレナの全生涯にとって（したがって本編にとっても）、

カフカとの関係がすべてであったというわけではない。カフカはミレナとの交際を断ってから2年後に結核のため世を去るが、それから20年、ついにナチスの強制収容所で命を落とすまで、ミレナは以前にもまして強固な意志の力によって、暗黒の時代をあくまで自己と自己の信念に忠実に生きつづけるのである。このようなミレナが主人公であってみれば、べつだんこの本を読むまえにカフカについて知っている必要はない。本編の圧巻はむしろ強制収容所におけるミレナと著者の極限状態を描いた後半である。感情や解釈を控え、「身の毛もよだつ現実」（著者あとがき）を坦々と語ったこの部分は、強制収容所の実態を伝える、数少ない生存者による証言としても、いつまでもその意味を失わないであろう。

著者は旧姓を Thüring といい、1901年にポツダムで生まれた。21歳で Raphael Buber（高名な宗教哲学者 Martin Buber の息子）と結婚したが1年で離別、その前後から政治活動に積極的に参加しており、1926年にはドイツ共産党に入党、その指導的地位にあった Heinz Neumann と知り合って再婚。1933年ソ連に亡命したものの、夫 Heinz はスターリン政府によって粛清され、彼女自身もシベリアに流された（1938年）。1940年、身柄をゲシュタポに引渡され、以後終戦まで Ravensbrück の収容所で過ごす。戦後『スターリンとヒトラーのもとで囚人として』（1949）など、自己の体験にもとづく政治評論をつぎつぎと発表、ドイツだけでなく西欧各国で高い評価を得るにいたった。平易な文章とかたよらない見方によって過去の政治のあやまちを指摘し、人間の良心に訴えかける彼女の著作は、今後全世界にますます多くの読者を見いだすものと思われる。

編 者

MILENA AUS PRAG

Die kleinen, ebenerdigen Häuser rechts und links der breiten, langen, schnurgeraden Straße gleichen einander zum Verwechseln. Fades Licht liegt über dem Ganzen, ein Halbdunkel wie bei Sonnenfinsternis; kein Mensch ist zu sehen. Da kommt um die Ecke ⁵ eines Hauses eine Frau in langem, gestreiftem Häftlingskleid und weißem Kopftuch. Langsam entfernt sie sich auf der leicht abschüssigen Lagerstraße*. Ich will rufen, schreien, will zu ihr hin, will sie berühren...aber ich bin wie gelähmt. Wenn sie ¹⁰ doch nur den Kopf wenden würde und ich ihr Gesicht sähe. In letzter Verzweiflung ist die Stimme wieder da. Ich rufe »Milena!« Plötzlich kann ich mich bewegen und renne, um sie zu erreichen. Sie verschwindet in einem Haus. Aber in welchem? Eines ist wie das ¹⁵ andere. Ich stürze von einer Tür zur anderen, bearbeite sie mit den Fäusten und flehe »Milena!« Doch alle Türen bleiben verschlossen...

Milena und ich waren im KZ Ravensbrück* eng befreundet. Das erstmal sahen wir uns im Oktober 1940. Auf dem schmalen Weg zwischen der Barackenrückseite und der hohen Lagermauer mit dem starkstromgeladenen* Stacheldraht kam sie mir entgegen. Sie war hochgewachsen, auf breiten Schultern saß ein zierlicher Kopf. Das Gesicht war von schwerem Leiden gezeichnet.

Sie trug ein langes, schlotterndes Häftlingskleid und viel zu große Schuhe. Unter dem vorschriftsmäßigen Kopftuch drängten sich über der Stirn kleine Locken hervor. Als ihre Hand in der meinen lag, sagte sie leicht ironisch: »Bitte, nicht so drücken und schütteln, wie ihr Deutschen das zu tun pflegt. Meine Finger sind krank... «

Milena war meines eigenen Schicksals wegen zu mir gekommen. Als politische Journalistin interessierte sie sich für den Lebensweg einer ehemaligen Kommunistin, die man in Sowjetrußland verhaftet, verurteilt und später an die Gestapo ausgeliefert hatte. Schon die ersten Fragen, die sie stellte, verrieten mir etwas über ihre beruflichen Fähigkeiten. Ich habe weder vorher noch nachher einen Journalisten ge-

troffen, der die heikle Kunst des Befragens so vollkommen beherrscht hätte wie sie.

Milena kam im Jahre 1896 in Prag zur Welt und war das einzige Kind einer wohlhabenden tschechischen Bürgerfamilie. Während die kleine Milena, die ein sehr schwieriges Kind war, bei ihrer Mutter stets Zuflucht fand, war das Verhältnis zum Vater schon in der Kindheit voller Spannungen. Alle frühen, tiefgehenden und unausrottbaren Schmerzen hingen mit dem Vater zusammen, den Milena ebensotief liebte wie haßte. Dr. Jan Jesensky* war ein angesehener Bürger und tschechischer Nationalist. Er lehrte als Professor für Kieferchirurgie an der Prager Karls-Universität und wurde durch seine zahnärztliche Praxis ein reicher Mann.

Jan Jesensky war ein Choleriker, der häufig von Wutanfällen heimgesucht wurde. Er wandte jedes auch noch so tyrannische Mittel an, um Milenas Willen zu brechen. Doch sie war aus dem gleichen harten Holz geschnitzt* wie er.

Als sie 13 Jahre alt war, starb die Mutter. Von da ab begann Milena, man könnte fast sagen, ein eigenes

Leben zu führen. Vor allem versuchte sie, dem Diktat des Vaters zu entgehen.

Nach ihrer Meinung, so erzählte sie mir, war sie damals ein unerträglich exaltierter Backfisch, der sich die tollsten Eskapaden erlaubte. So mietete sie zum Beispiel eines Abends in einem drittrangigen Hotel Prags ein Zimmer und verbrachte dort mutterseelenallein die Nacht. Dabei schwelgte sie nicht nur im Hochgefühl, nun erwachsen zu sein, sondern hoffte auch hinter die Geheimnisse zu kommen, die solche anrühigen Absteigequartiere umgaben. Aber es blieb nicht bei einem nächtlichen Ausflug. Der Friedhof übte eine magische Anziehungskraft auf sie aus. Im Anblick der Gräber saß sie nachts auf der Friedhofsmauer und überließ sich tränenvollem Welt-
schmerz. — Es kam natürlich zu wilden Auftritten, wenn der Vater hinter ihre Extravaganzen kam. Doch dabei ahnte er nicht einmal, was sie sonst noch alles trieb, denn er ging seinen eigenen Vergnügungen nach, und niemand kontrollierte, ob Milena abends zu Hause blieb. Sie kam in höchst merkwürdige Gesellschaft, und irgendein Atelierbesuch versetzte ihr dann einen tiefen, nachhaltigen Schock. Als sie mir in Ravens-

Anmerkungen

S. Z.

1. 8 Lagerstraße : Lager+Straße. Lager は Konzentrationslager のこと (次注参照)。
2. 1 KZ Ravensbrück : [ka: 'tset 'ra:vensbryk] KZ は Konzentrationslager の略。ナチス・ドイツがユダヤ人や危険人物を送り込むためにドイツ各地および占領地区につくった強制収容所。KZ Ravensbrück はベルリンの北 80km のところにあった婦女子用のもので、1939年に建設され、終戦までに135000人を収容、そのうち約92000人がここで命を失ったといわれている。
5 starkstromgeladen : 「高圧電流の通っている」の意。
3. 11 Jan Jesensky : [jan 'jesenski:]
20 aus dem gleichen harten Holz geschnitzt : 「生まれつき同じ頑固な性格をもった」の意。(vgl. aus demselben Holz geschnitzt)
5. 14 Staša : ['staʃa]
18 Oscar Wilde : ['ɔskə waɪld] 1854—1900. イギリスの詩人。ダンディとしてスキャンダラスな生涯を送ったことでも有名。
7. 3 Josef Kodyček : ['jɔzef 'kɔdʒɪtʃɛk]
22 Präraffaeliten : 「プレ・ラファエル派(またはラファエル前派)の芸術家たち」の意。イギリスの画家で詩人の D. G. ロセッティが1848年に創設した »The Pre-Raphaelite Brotherhood« は、ラファエル以前の画家たち(とりわけボッティチェリ)を手本として美術の革新をめざした団体だったが、この運動はまもなく文学にも波及し、既成の権威や道徳に縛られない文学や人生を模索する多くの詩人たちを集めた。スウィンバーンやモリスを経て、世紀転換期のドイツの芸術にも大きな影響を与えている。
8. 8 Willy Haas : 1891—1973. 文芸批評のほか、重要な文学雑誌の編集にも携わった。なお、ミレナ宛のカフカの手紙は彼の死後